



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

LINGUISTIK • COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK
SOMMERSEMESTER 2011

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE



Studienführer Linguistik

Anmerkung zu dieser Ausgabe des Studienführers

Auch in diesem Semester sind wir noch in der Übergangsphase zur neuen Studienordnung 2010. Dies bedingt u. a., dass für einige Kommiliton/inn/en, für die sich ein Wechsel in die neue StO nicht mehr lohnt, etwas andere Anforderungen gelten als bei den einzelnen Lehrveranstaltungen des Studienführers aufgeführt sind. Wie schon bei der Informationsveranstaltung besprochen, werden mit den betroffenen Studierenden individuelle veranstaltungsspezifische Vereinbarungen getroffen, damit sie ihr Studium reibungslos fortsetzen und beenden können. Falls das auf Sie zutrifft, sprechen Sie bitte Ihre Dozentin oder Ihren Dozenten auf eine besondere Studien- oder Prüfungsleistung zu alten Bedingungen an.

Alle anderen erhalten separat Nachricht darüber, wann und wie in die neue StO gewechselt werden kann (außer den Studierenden, die gerade erst im WS 2010/2011 angefangen haben – die sind ja schon automatisch in der neuen StO gelandet). Je nachdem, wann Sie diesen Studienführer lesen, haben Sie vielleicht auch schon Bescheid bekommen ...

Übrigens finden Sie auf der Seite ‚Gestaltungsszenarien des Wahlpflichtbereichs‘ weiter unten ein paar Hinweise darauf, wie Sie die neue StO bei der Planung Ihres Studiums sinnvoll einsetzen können.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik (<i>Geschäftsführende Direktorin</i>)
Beyer, Rahel, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Carstensen, Kai-Uwe, Dr.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Dipper, Stefanie, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Studienfachberaterin</i>)
Frieg, Hendrike, M.Sc.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
Greiner, Tineke, M.A.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Kauffeldt, Johanna, M.Sc.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
Keßelmeier, Katja, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Stadtfeld, Tobias, M.Sc.	GB 3/147	27504	Computerlinguistik
Strunk, Jan, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Widdig, Walter, Dr.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden sich auf den Web-Seiten des Instituts unter www.linguistics.rub.de .



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts wollen ihre Studierenden fachlich enger begleiten und sie damit auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

Jedes Jahr im Sommersemester laden wir die Studierenden des 2. Semesters zu einem Mentoring-Gespräch ein, um u. a. von ihnen zu hören, wie sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende BA-Prüfung und BA-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: unabhängig von unserer Einladung in Ihrem 2. Semester stehen Ihnen Ihre Mentor/inn/en natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.



Der *Student Guide* der Linguistik

Seit Beginn des Wintersemesters 2009/2010 gibt es am Sprachwissenschaftlichen Institut einen *Student Guide*, der für die Studierenden des Instituts eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr, über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Die jeweils aktuelle Fassung des *Student Guide* finden Sie unter

www.linguistics.rub.de/studium .



students-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

`students@linguistics.rub.de`

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges auf diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viel Mail darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für den Institutsmailverkehr generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in VSPL als auch in Blackboard und auf der *students*-Mailingliste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden: d. h. wenn Sie weiterhin Mail von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, wird diese Mail ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Faches *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, wie auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und VSPL einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro	
Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit: Mo–Fr 9 – 16 Uhr Während der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Do 10 – 15 Uhr
Raum	GB 3/157
Fon	(0234) 32-22467
Icq / LiveMessenger	427429302
E-Mail	sb-linguistik@live.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Faches. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Der FSR prüft die Verwendung der Studienbeiträge am Sprachwissenschaftlichen Institut. Zudem haben alle Studierenden der Linguistik die Möglichkeit, über den FSR Vorschläge für die Verwendung von Studienbeiträgen einzureichen. Schon mehrfach wurde davon erfolgreich Gebrauch gemacht.
- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Mailingliste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z.B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de



Die Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **11.04.2011**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch VSPL. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.2011 (23.59 Uhr)** erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Das Modul wird im WS 2011/2012 mit der Veranstaltung *Strukturen einer Einzelsprache* fortgesetzt und abgeschlossen. *NB:* Die in diesem Modul obligatorische Prüfungsleistung ist ausschließlich im Seminar *Linguistische Methoden* zu erbringen.

**Mo 12–14
HGB 20**

Linguistische Methoden

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Der Kurs vertieft die in der Einführung in die Linguistik erworbenen Kenntnisse in linguistischer Beschreibung und Analyse. Wir werden also wiederum Themen aus den verschiedenen Teildisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik behandeln. Ferner sollen Grundlagen der statistischen Datenverarbeitung thematisiert werden, die u.a. für korpuslinguistische und psycholinguistische Arbeiten relevant sind.

Zentrales Anliegen der Veranstaltung ist die Vermittlung der Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen. Es geht wesentlich darum, die Techniken und Formen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben. Dabei wird insbesondere auch der angemessene Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren können.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Teilnehmer/inn/en Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Des Weiteren werden die Tutor/inn/en die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. das korrekte Bibliographieren, mit Ihnen üben, die in allen weiterführenden Veranstaltungen vorausgesetzt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

**Studienleistung
(0 CP)**

In dieser Veranstaltung kann keine Studienleistung erbracht werden.

**Prüfungsleistung
(4,5 CP)**

Hausarbeit

Zwei während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausar-

(AI: 2,5 CP)

beiten [Studierende der AI: nur eine Hausarbeit]. Diese Prüfungsleistung ist obligatorisch zu erbringen und gilt für das gesamte Modul.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Syntax* (Dipper, montags 16-18 Uhr) angeboten. Das Modul wird im WS 2011/2012 mit 2 Veranstaltungen zu Morphologie respektive Semantik & Pragmatik abgeschlossen.

Fr 8-10 Uhr
HGB 20

Phonologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Der Kurs baut auf die in der *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse der lautlichen Struktur von Sprachen und die für ihre Beschreibung und Analyse relevanten wichtigsten physiologischen und physikalischen Gegebenheiten auf. Wir werden die Kursteile zu den phonetischen Grundlagen und den elementaren phonologischen Methoden zunächst wiederholen und uns dann schrittweise komplexeren phonologischen Analysen und insbesondere den modernen Modellen der Phonologie nähern.

Für die computerlinguistisch Interessierten gibt es darüber hinaus noch eine Einführung in zwei unmittelbar sprachtechnologisch relevante Themen.

Der Verlauf im Einzelnen:

- Wiederholung und Vertiefung der für die phonologische Beschreibung relevanten phonetischen Grundlagen (z.B. anatomische und physikalische Eigenschaften der Artikulations- und Hörorgane, Spektralanalyse, Formanten) sowie der elementaren phonologischen Methoden,
- Lautklassifikation und segmentale Komposition,
- suprasegmentale Struktur und prosodische Konstituenz,
- Sonoritätshierarchie,
- Elementare Konzepte der CV- und Autosegmentalen Phonologie,
- Merkmalgeometrie,
- *constraint-based phonology*, Optimalitätstheorie,
- für CL-Interessierte: das Sprachanalyse-Programm *Praat*,
- für CL-Interessierte: endliche Automaten in der Phonologie.

Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Gussenhoven & Jacobs (2005) sowie Hall (2000) (s. u.) sein. Beide Bände stehen im Studienbüro Linguistik (SBL) und der Universitätsbibliothek (UB) in ausreichender Zahl zur Ausleihe bereit.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchge-

führt werden, die Teilnehmer/innen Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(4,0 CP)

Hausaufgaben

Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst regelmäßige Rezeption des Onlinematerials und Lektüre sowie die Bearbeitung von 4 größeren schriftlichen Hausaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Anmerkungen

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Kurs von *RuhrCampusOnline*, des Projektverbundes und E-Learning-Portals der *Universitätsallianz Metropole Ruhr* (UAMR). Es ist ein so genannter *Blended-Learning-Kurs*, also eine Lehrveranstaltung die nur wenige Präsenzsitzungen umfasst, und bei der die meisten Inhalte online vermittelt werden. Dieser Kurs wird auch für die *Anglophone Studies* der Universität Duisburg-Essen und den Studiengang *Rehabilitation und Pädagogik bei Sprach-, Kommunikations- und Hörstörungen* der TU Dortmund angeboten. Weitere Information hierzu finden Sie ab dem 01.04.2011 unter <http://www.linguistics.rub.de/rco-phonologie>

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter
Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut
Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

Literatur

Gussenhoven, C., & Jacobs, H. (2005). *Understanding phonology* (2nd ed.). London: Arnold.
Hall, T. (2000). *Phonologie: Eine Einführung*. Berlin: de Gruyter.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Phonologie* (Hoelter, freitags 8-10 Uhr) angeboten. Das Modul wird im WS 2011/2012 mit 2 Veranstaltungen zu Morphologie respektive Semantik & Pragmatik abgeschlossen.

**Mo 16-18 Uhr
HGB 50**

Syntax

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungsregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z.B. Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, Bindung usw. an Hand der *Lexical Functional Grammar* (LFG) kennenlernen. Dabei sollen auch die korpusbasierte syntaktische Analyse und Argumentationsweise im Allgemeinen praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmer durch die Beschäftigung mit der LFG mit grundlegenden formalen Konzepten der modernen Phrasenstrukturgrammatik wie Merkmalswertstrukturen und Unifikation vertraut gemacht.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Übungsaufgaben bekommen und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

**Studienleistung
(4,0 CP)**

Übungen & Klausur

Die Studienleistung ist obligatorisch: Alle Teilnehmer/innen müssen diese Studienleistungen durch aktive Mitarbeit im Kurs, regelmäßige Lektüre und das Lösen von Übungsaufgaben sowie durch das Bestehen einer Abschlussklausur erbringen.

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Kurs-ID und Passwort werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Es wird ein vorlesungsbegleitendes Skript geben. Weitere ausgewählte Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Tutorium	EIGENSTÄNDIGES TUTORIUM	
	Diese Veranstaltung ist ein eigenständiges Tutorium, das folglich keiner Lehrveranstaltung angeschlossen ist. Der Besuch wird dringend empfohlen, ist aber freiwillig und wird nicht kreditiert.	
14-tägig [Uhrzeit wird separat angekündigt] GB 3/158	<h2 data-bbox="512 349 890 394">Tools & techniques</h2> <p data-bbox="512 521 775 562">Björn Schlünder</p>	
Voraussetzungen	<p data-bbox="512 656 1422 768"><i>Keine. Das Tutorium richtet sich an Anfänger/innen in den jeweiligen Themengebieten. Die Teilnahme ist freiwillig, aber sie wird allen Studierenden dringend empfohlen.</i></p>	
Kursinhalt	<p data-bbox="512 797 1422 864">Das Tutorium gibt einen Überblick über verschiedene PC-Anwendungen, die einen Bezug zum Linguistik-Studium haben.</p> <p data-bbox="512 880 1422 1227">Ausführlich behandelt wird das Textsatzsystem LaTeX, das besonders für den Satz von wissenschaftlichen Arbeiten geeignet ist. Es stellt eine professionelle Alternative zu <i>Word</i> und vergleichbaren Office-Anwendungen dar und kommt auch in vielen Verlagen zum Einsatz. Neben den Grundlagen von LaTeX wird die Umsetzung von IPA-Symbolen, Strukturbäumen, Glossierungen und anderen Dingen behandelt, die besonders in linguistischen Arbeiten häufig benötigt werden. Teilnehmer/innen sollten anschließend in der Lage sein, einfache Hausarbeiten in LaTeX zu setzen.</p> <p data-bbox="512 1243 1422 1388">Desweiteren werden ein Programm zur Literaturverwaltung (<i>citavi</i>) sowie verschiedene linguistische Software-Pakete vorgestellt, etwa zur Korpusrecherche, Transkription gesprochener Sprache, Textannotation, etc., darunter:</p> <ul data-bbox="560 1404 783 1507" style="list-style-type: none"> ▪ TIGERSearch ▪ Synpathy ▪ ELAN <p data-bbox="512 1523 1422 1668">Die Veranstaltung versteht sich dabei nicht als vollwertiger Kurs in der Benutzung der jeweiligen Software, sondern will einen Einblick und Einstieg in linguistische Tools und ihre Möglichkeiten geben.</p> <p data-bbox="512 1684 1422 1751">Fast alle vorgestellten Tools sind sowohl unter Windows als auch unter Linux lauffähig.</p>	
Anmeldung	<p data-bbox="512 1798 1390 1821">Die Anmeldemodalitäten werden noch separat bekannt gegeben.</p>	
Studienleistung (0 CP)	<p data-bbox="512 1865 1422 1933">In dieser Veranstaltung kann keine Studienleistung erbracht werden.</p>	
Prüfungsleistung (0 CP)	<p data-bbox="512 1977 1422 2045">In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.</p>	

Literatur

Literatur und Software werden im Tutorium bekanntgegeben oder zur Verfügung gestellt.

**Mi 10–12 [Kurs]
GB 03/49
& Fr 14–16 [Übung]
IT-Pool (GB 03/149)**

Computerlinguistische Programmierung

Jan Strunk

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und *Computerlinguistisches Propädeutikum*.

Kursinhalt

Die Fähigkeit, computerlinguistische Systeme selbst zu implementieren, gehört zum Grundhandwerkszeug jeder Computerlinguistin/jedes Computerlinguisten. Diese Fähigkeit soll in diesem Kurs und der dazugehörigen Übung an Hand einer Einführung in die Programmiersprache Python und durch praktische Programmierübungen erworben werden.

Python eignet sich aus mehreren Gründen sehr gut für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist zum einen sehr flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementierung komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z.B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache oder der Basisbibliotheken zur Verfügung. Nicht zuletzt ist Python bekannt für seine leichte Erlernbarkeit und bietet darüber hinaus einen sanften Einstieg in die Welt der objektorientierten Programmierung.

Ziel des Kurses und der Übung ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache Python. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z.B. Planung, sinnvoller Programmierstil, Kommentierung, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns mit grundlegenden computerlinguistischen Problemen, wie z.B. dem Einlesen und Ausgeben von Textdaten, der Tokenisierung, geeigneten Datenstrukturen usw. auseinandersetzen.

Übung

Der Kurs wird von einer Übung begleitet, die im IT-Pool (GB 03/149) stattfindet. Die Teilnahme an dieser Übung ist freiwillig. Die Übung bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam kleine Programmieraufgaben zu lösen und unmittelbares Feedback zu Ihrer Lösung zu bekommen, Fragen und Probleme zu klären und die Inhalte des Kurses zu vertiefen.

Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2011 [23.59 Uhr] per VSPL zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.
Studienleistung (5,0 CP)	Hausaufgaben Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von wöchentlichen Programmieraufgaben.
Prüfungsleistung (5,0 CP)	Implementierung Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementierung eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten möglich.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens 11.04.2011 [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter <i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem 04.04.2011 und dem 08.04.2011 über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.
Literatur	Elkner, J., Downey, A., & Meyers, C. (2008). <i>How to think like a computer scientist. Learning with Python</i> (2nd ed.). Retrieved from http://openbookproject.net/thinkCSpy Friedl, J. (2003). <i>Reguläre Ausdrücke</i> (2nd ed.). Köln: O'Reilly. Kaiser, P., & Ernesti, J. (2008). <i>Python. Das umfassende Handbuch</i> . Bonn: Galileo Press. Retrieved from http://download.galileopress.de/openbook/python/galileocomputing_python.zip Lutz, M. (2006). <i>Programming Python</i> (3rd ed.). Beijing: O'Reilly. Lutz, M., & Ascher, D. (2007). <i>Einführung in Python</i> . Köln: O'Reilly. Martelli, A., Ravenscroft, A., & Ascher, D. (2005). <i>Python Cookbook</i> (2nd ed.). Beijing: O'Reilly. van Rossum, Guido et al. (2011). <i>Python documentation</i> . Retrieved from http://docs.python.org Bird, S., Klein, E., & Loper, E. (2009). <i>Natural language processing in Python</i> . Beijing: O'Reilly. Retrieved from http://www.nltk.org/book Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.) (2010). <i>Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung</i> (3rd ed.). Heidelberg: Spektrum.

Das Modul wird im WS 2011/2012 mit der Veranstaltung *Elementare computerlinguistische Programmier- und Textverarbeitungstechniken* abgeschlossen.

Do 10–12 Uhr
GB 3/158

Computerlinguistische Applikationen & Tools

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Einführung in die Linguistik und *Formale Grundlagen*. Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 2. Semester, die noch nicht über Vorkenntnisse in der Computerlinguistik verfügen.

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil des Moduls *Computerlinguistisches Propädeutikum*, das als eine schrittweise Heranführung an die komplexen und von Studierenden vielfach als schwierig empfundenen Aufgabenstellungen der Computerlinguistik (CL) konzipiert wurde.

In diesem Kurs wird daher zunächst ein Technologieüberblick vermittelt, der die Vielfalt der CL im Forschungs- und Entwicklungs- sowie im industriellen Einsatz und damit auch vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für Studierende aufzeigt. Vorge stellt werden Korpusrecherche-Systeme wie COSMAS, Konkordanz- und Kollokationen-Tools, WordNet, NLP-Werkzeuge wie das *Natural Language Toolkit* (NLTK) und CL-Grammatikplattformen wie (TR)ALE sowie einfache Beispiele aus dem Information Retrieval.

Das Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* dient als Entscheidungshilfe, ob Computerlinguistik für Sie einen sinnvollen Schwerpunkt in Ihrem Linguistik-Studium darstellt oder eher nicht. Sollte nach der Absolvierung dieses Moduls ein Studium ohne Schwerpunkt Computerlinguistik gewählt werden, wird dieses Modul als Wahlpflichtmodul angerechnet. Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist also in jedem Fall sinnvoll.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Übungen

Regelmäßige Lektüre, Arbeiten mit den Tools und Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Studienleistung (groß) (0 CP)

Eine große Studienleistung kann nicht erbracht werden.

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2010** und dem **08.04.2010** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Bird, S., Klein, E., & Loper, E. (2009). *Natural Language Processing with Python. Analyzing Text with the Natural Language Toolkit*. Beijing, Cambridge, Sapastopol: O'Reilly.

Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.) (2010). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed.). Heidelberg: Spektrum.

Mo 14–16
GB 3/159

Sprache und Raum

Kai-Uwe Carstensen

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

Raum ist zentral für unser Wahrnehmen und Handeln. Entsprechend konstituieren Raumausdrücke, mit denen wir sprachlich auf den Raum referieren (-> Raumreferenz), ein wesentliches Teilverzeichnis natürlicher Sprachen.

Moderne Ansätze der Bedeutung räumlicher Ausdrücke, d.h. der Beschreibung dieser Beziehung von Sprache und Raum, betrachten insbesondere auch die kognitiven Aspekte (-> Sprache und Wahrnehmung, Sprache und Denken), die bei sprachlicher Raumreferenz involviert sind, etwa um übereinzelsprachliche Gemeinsamkeiten/Unterschiede oder die (metaphorische) Übertragung räumlicher Ausdrücke auf andere Domänen zu erklären.

Dieses Seminar ist eine Einführung in den beschriebenen Themenbereich. Es werden u.a. die wesentlichen lexikalischen Mittel der Raumreferenz (z.B. Präpositionen, Verben, Adjektive) und ihre jeweilige Funktion (z.B. Lokalisierung, Graduierung) vorgestellt sowie ggf. die Eigenschaften räumlicher Texttypen (Raum-, Wegbeschreibungen) betrachtet. Ziel ist die Kenntnis grundlegender (kognitiv-)semantischer Fragestellungen in diesem Bereich.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation

Aktive Mitarbeit im Seminar, Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Präsentation & Hausarbeit

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Zusätzlich zu (i): Eine konzise Verschriftlichung der Präsentation samt Einordnung in den Seminarkontext

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*) zu einem Thema des Seminars.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **10.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Bloom, P. Peterson, M. A., Nadel, L., & Garrett, M. F. (Eds.) (1996): *Language and space*. Cambridge, MA: MIT Press.

Vater, H. (1996): Einführung in die Raumlinguistik. *KLAGE (Kölner Linguistische Arbeiten – Germanistik)*, 24. Köln: Gabel Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 12–14 Uhr
GB 3/159

Klassifikationsalgorithmen

Tobias Stadtfeld

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2, sowie Computerlinguistische Programmierung.

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind unterschiedliche Verfahren zum Data Mining, wobei insbesondere solche Verfahren im Vordergrund stehen werden, die für die Extraktion linguistischer Generalisierung aus rohen und annotierten Sprachdaten genutzt werden können. Zunächst sollen jedoch grundlegende Funktionsweisen von Klassifikationsalgorithmen im Allgemeinen und die damit verbundenen notwendigen Datenaufbereitungsschritte und Restriktionen erläutert werden, bevor im weiteren Verlauf des Kurses die gewonnenen Erkenntnisse mithilfe des frei verfügbaren Tools WEKA (<http://www.cs.waikato.ac.nz/ml/weka>) praktisch umgesetzt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Übungen & Präsentation

Übungsaufgaben als Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & Implementierung

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben);
- ii. zusätzlich zu (i): Bearbeitung eines kleinen Implementierungsprojekts inklusive Dokumentation.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Implementierung oder Hausarbeit

Sie können wählen zwischen (iii) und (iv):

- iii. Bearbeitung eines umfangreicheren Implementierungsprojekts inklusive Dokumentation;
- iv. eine schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Sie finden diese Lehrveranstaltung im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Jiawei, H., & Kamber, M. (2006). *Data mining: Concepts and techniques* (2nd ed.). San Francisco, CA: Morgan Kaufmann.

Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). *Foundations of statistical natural language processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

Witten, I. H., & Frank, E. (2005). *Data mining: Practical machine learning tools and techniques*. San Francisco, CA: Morgan Kaufmann.

Mo 16–18 Uhr
GB 3/159

Pidgins & Creoles

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2 sowie die Grundkurse *Phonologie* und *Morphologie*.

Kursinhalt

Wir betrachten im Seminar verschiedene Phänomene von Kontaktsprachen aus morphologischer, lexikalisch-semantischer, syntaktischer und phonologischer Perspektive. Die Daten werden zu meist aus spanisch-, englisch-, niederländisch-, portugiesisch- und französisch-basierten Pidgins und Creoles stammen, allerdings betrachten wir auch weniger bekannte Kontaktsprachen wie z. B. Fiji Hindi oder Nubi Arabic. Dabei werden u. a. die Charakteristika von Misch- und Kontaktsprachen sowie die Frage nach der Differenzierung zwischen Pidgins, Creoles und weiteren thematisiert.

Hier ein typisches Beispiel einer Kreolsprache, dem Fitzroy Kriol (gesprochen im Fitzroy River Valley, Western Australia), zitiert nach Siegel (2008, p.1):

- (i) Dei bin stab-am-bat orla kid from taka.
3PL PST starve-TR-ITER PL chi ABL food
They denied the children a meal (as punishment).

Unschwer zu erkennen ist die Superstratsprache (*lexifier*) Englisch, aus dem alle lexikalischen Elemente stammen (*taka* ist eine Entlehnung von *tucker* ‚Essen‘ aus dem umgangssprachlichen Australischen Englisch). Substratsprache ist das wohl etwas weniger geläufige Walmajarri, das u. a. die phonologischen Alternationen beiträgt.

Neben den eher analysezentrierten Inhalten steht auch die linguistische Theoriebildung (mit einigen nicht unerheblich divergierenden Ansätzen) hinsichtlich Kontaktsprachen auf dem Programm. Nicht zuletzt werden wir darüber hinaus einen Blick auf die Entstehung von Kontaktsprachen und ihre interne Entwicklung werfen und damit auch eine diachrone Perspektive (unter Einbeziehung (linguistisch relevanter) soziokultureller und politischer Faktoren) entwickeln. Wir werden uns im Seminar weitgehend an den u. a. Lehrbüchern orientieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation

Präsentation als Gruppenarbeit.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & mündliche Prüfung

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Zusätzlich zu (i): mündliche Prüfung.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Eine *research thesis* (5 CP) oder zwei *research papers* (2 × 2,5 CP).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Sie finden diese Lehrveranstaltung im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Holm, J. (2000). *An introduction to pidgins and creoles*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Sebba, M. (1997). *Contact Languages: Pidgins and creoles*. Houndmills, UK: Palgrave Macmillan.

Siegel, J. (2008). *The emergence of pidgin and creole languages*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Di 16–18 Uhr
GB 3/159

Kategorisierung

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Einerseits kategorisieren wir Menschen ja ohnehin den ganzen Tag lang. So ist es z. B. im täglichen Leben sehr hilfreich, einen Cheeseburger als eine Instanz der übergeordneten Kategorie FAST-FOOD klassifizieren und gleichzeitig aber einen Champagnerkorken als ein Beispiel derselben Kategorie ausschließen zu können – eine wichtige Kategorisierung für unser Essverhalten ... Andererseits ist aus unserer linguistischen Perspektive nicht nur die Benennung solcher Kategorien und Instanzen sowie deren Relationen zueinander relevant, wie z.B. in der lexikalischen Semantik, sondern auch die Kategorisierung sprachlicher Instanzen von Phomenen, Wörtern, Klitika, Phrasen und aller weiteren linguistischen Kategorien, einschließlich morpho-syntaktischer wie NOUN, VERB, CASE etc.

Die Thematik involviert also einen guten Teil kognitionswissenschaftlicher Herangehensweise, Philosophie und Einordnung enzyklopädischen Wissens. Im Mittelpunkt steht jedoch die linguistische Kategorisierung. Wir beginnen mit einer Gegenüberstellung des klassischen aristotelischen Ansatzes der Kategorisierung und des der Prototypentheorie (ursprünglich wittgensteinscher Prägung). Danach geht es um Polysemie, allerdings nicht nur in Lexikon bzw. Semantik, sondern auch in Morphologie, Syntax und Phonologie (Intonation). In der zweiten Semesterhälfte beschäftigen wir uns dann mit grammatischen Kategorien und syntaktischen Konstruktionen als Prototypenkategorien sowie prototypischer Kategorisierung in der Phonologie. Wir werden uns dabei im Wesentlichen am Lehrbuch von Taylor (2003) orientieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation

Präsentation als Gruppenarbeit.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & mündliche Prüfung

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Zusätzlich zu (i): Mündliche Prüfung.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Eine *research thesis* (5 CP) oder zwei *research papers* (2 × 2,5 CP).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Sie finden diese Lehrveranstaltung im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Taylor, J. (2003). *Linguistic categorization* (3rd ed.). Oxford: Oxford University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 12–14 Uhr
GB 3/159

Komposita

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2 sowie die Grundkurse *Phonologie* und *Morphologie*.

Kursinhalt

Wir werden uns mit drei Perspektiven auf Komposition befassen:

- **Typen und Klassifikation von Komposita** – eine beileibe nicht triviale Angelegenheit, da sich die Zunft schwertut, mögliche Klassifikationskriterien einheitlich zu betrachten. So finden sich denn auch wunderbare Begriffe der klassischen Sanskritgrammatik (*bahuvrihi*, *dvandva*, *tatpuruṣa*) neben solchen wie ‚exozentrisches/endozentrisches Kompositum‘, ‚Determinativkompositum‘, etc., wobei sich so manche Benennungen untereinander beißen.
- **Modelle und Theorien zur Analyse von Komposita**,
- **Typologische und einzelsprachliche Aspekte der Komposition** – hier fallen natürlich erhebliche Unterschiede der einzelsprachlichen Verwendung des universal möglichen Typeninventars auf. So sind zwar im Deutschen beeindruckende Konkatenationen wie das allseits gefeierte *Rinderkennzeichnungs- und Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz* möglich, die aber z. B. im Englischen so nicht anzutreffen sind.

Dabei werden wir uns stark an dem u.a. Band von Lieber & Štekauer (2009) orientieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Hausaufgaben

2 schriftliche Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & Präsentation

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation in Gruppenarbeit.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Eine *research thesis* (5 CP) oder zwei *research papers* (2 × 2,5 CP).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Sie finden diese Lehrveranstaltung im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Lieber, R., & Štekauer, P. (2009). *The Oxford handbook of compounding*. Oxford: Oxford University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

25.-28.07.2011
9-16 Uhr s.t.

Vorbesprechung:
15.04.2011, 10:00 Uhr,
GB3/159 (Pflicht)

Spracherwerb in der Migrationsgesellschaft

Hendrike Frieg & Johanna Kauffeldt

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Spracherwerb im Kontext der Sprachenvielfalt durch Migration. Ca. ein Drittel der Heranwachsenden in Deutschland wächst mehrsprachig auf; in der Regel erwerben sie eine Erstsprache im Familienkontext sowie eine Zweitsprache (Deutsch) und weitere Fremdsprachen (bspw. Englisch) in institutionellen Kontexten (Kindergarten und Schule). Wir setzen uns daher im ersten Teil der Veranstaltung mit dem Erstspracherwerb und den Charakteristika des Zweit- und Fremdspracherwerbs auseinander. Dabei soll insbesondere der Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten in Erst-, Zweit- und Fremdsprache beleuchtet werden, der stark kulturell geprägt ist und im Kontext der schulischen Sprachverwendung eine besondere Rolle spielt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir uns damit beschäftigen, welcher spezifische sprachliche Förderbedarf für Kinder und Jugendliche, die mit der Zweitsprache Deutsch aufwachsen und im Deutschen lesen und schreiben lernen, im Einzelfall erwachsen kann. Nach der Vorstellung gängiger Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes bzw. des Sprachförderbedarfs wollen wir uns u.a. auf ein Förderprogramm mit grammatischem Schwerpunkt konzentrieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation & Übungen

Präsentation im Seminar (kann eventuell nicht für alle Teilnehmenden angeboten werden – alternativ schriftlich ausgearbeiteter Vortrag) und Übungen als Gruppenarbeit im Seminar.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & Kolloquium

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Teilnahme an einem Kolloquium.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Mündliche Prüfung, Hausarbeit

Sie können wählen zwischen (iii), (iv), (v):

- iii. Eine mündliche Prüfung und ein *research paper*;
- iv. Eine schriftliche Hausarbeit (*research thesis*) mit selbständiger vertiefender Literaturrecherche als Einzelleistung, Thema nach Absprache (Formatangaben des *Student Guide*);
- v. Zwei mündliche Prüfungen.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Do 8–10
GB 3/159

Vagheit

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

Vagheit ist ein allgegenwärtiges Phänomen, das nicht nur auf die Semantik sprachlicher Ausdrücke beschränkt ist und verweist auf die Existenz von Grenzfällen. Der Vagheitsklassiker ist das Sorites-Paradoxon, das wie folgt lautet: Ein Stein ist noch kein Steinhaufen. Wenn etwas zu klein ist, um ein Steinhaufen zu sein, kann das Hinzufügen eines einzigen Steins noch keinen Steinhaufen bilden. Daher sind zwei Steine noch kein Steinhaufen, und nach dieser Argumentation bilden auch nicht drei, vier, ... etc. Steine einen Steinhaufen. Nichtsdestotrotz können wir irgendwann das Steinhaufen-Konzept erfolgreich anwenden, wir können nur nicht die Kriterien für diese Anwendung definieren.

In der Linguistik zeigt sich Vagheit in der Adjektivsemantik (wann ist etwas *grau* oder *groß*?), bestimmten Numeralen (eine 98m²-Wohnung kann man durchaus auch als 100m²-Wohnung bezeichnen), Quantoren (was ist die Bedeutung von *vielen*?) und weiteren Ausdrücken.

In diesem Proseminar werden wir uns mit verschiedenen semantischen Modellen beschäftigen, die für die Erklärung von Vagheitsphänomenen vorgeschlagen wurden, insbesondere der Fuzzy-Logik, Supervaluationslogiken und kontextsensitiven Semantiktheorien.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation & kleinere Hausarbeit

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung.

Studienleistung (groß)
(0 CP)

Eine große Studienleistung kann nicht erbracht werden.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Research thesis zu einem ausgewählten Vagheitsphänomen.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2010** und dem **08.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Pinkal, M. (1985) *Logik und Lexikon: Die Semantik des Unbestimmten*. Berlin: De Gruyter.

Van Deemter, K. (2010). *Not Exactly: In praise of vagueness*. Oxford: Oxford University Press.

Fr 12-14
GB 3/159

Wortarten

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Wortarten (auch Wortklassen, Redeteile, *parts of speech*) sind das Ergebnis einer Klassifizierung von Wörtern einer Sprache nach verschiedenen Kriterien (u.a. syntaktische, morphologische und semantische). Je nach Schwerpunkt eines oder mehrerer dieser Kriterien ergeben sich unterschiedliche Einteilungen der Wortarten. Die nähere Untersuchung der Kriterien wird zeigen, dass es „die richtige Einteilung“ nicht geben kann, sondern eine Klassifizierung von verschiedenen Faktoren, beispielsweise dem Ziel der Einteilung, aber auch von spezifischen Merkmalen der jeweiligen Sprache, abhängt.

Der theoretischen Diskussion der Kriterien folgt eine Anwendung der Wortartenzuweisung: Anhand des STTS, eines Wortarten-Katalogs für das Deutsche, werden wir Wörtern aus einem Zeitungskorpus (manuell) „ihre“ Wortarten zuweisen. Hierbei werden wir sowohl verschiedene Problemfälle behandeln (z.B. Partikelverben, fremdsprachliches Material, Eigennamen, ...) als auch die Frage nach dem Wortbegriff aufgreifen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Hausaufgaben

Regelmäßige aktive Teilnahme, kleinere Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & Hausaufgabe

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Eine größere Hausaufgabe (bestehend aus einer Annotations- und einer schriftlichen Einzel-Hausaufgabe)

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Eine *research thesis*.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Di 8-10
GB 3-159

Klinische Linguistik und Phonetik

Walter Widdig & Martin Tegenthoff

Voraussetzungen

Das Seminar wendet sich an Linguist/inn/en, die die Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2* erfolgreich abgeschlossen haben und über Basiskenntnisse im Bereich der Aphasieologie verfügen bzw. sich für diese Thematik angewandter Linguistik in besonderem Maße interessieren.

Kursinhalt

Das Seminar hat vertiefenden Charakter und befasst sich mit ausgewählten Themen der Aphasieologie, die auch aktuell noch Gegenstand wissenschaftlicher Forschung sind, wie z.B. syntaktische, lexikalisch-semantische, morphologische und phonologische Störungen, Probleme von Textverstehen und -produktion, Aphasie und Gestik sowie akute Aphasien.

Wert wird auch auf eine eingehende Diskussion therapieinduzierter neuronaler Plastizität bei aphasischen Patienten gelegt, ein Themenkomplex, der bisher stiefmütterlich behandelt wurde und aktuell zunehmend im Fokus moderner aphasieologischer Forschung steht, gestützt auf modernste bildgebende Verfahren cerebraler Funktionen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation oder Übungen

Präsentation oder Gruppenarbeit im Seminar..

Studienleistung (groß) (5,0 CP)

Präsentation & Klausur

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung durch eine Präsentation.
- ii. Klausur am Ende des Semesters

Prüfungsleistung (0 CP)

Es wird keine Prüfungsleistung angeboten.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Blanken, G. (1991). *Einführung in die linguistische Aphasiologie: Theorie und Praxis*. Freiburg i.B.: Hochschulverlag.

Blanken, G., & Ziegler W. (2010). *Klinische Linguistik und Phonetik (Mentale Sprachverarbeitung 6)*. Mainz/Aachen: Hochschul-Verlag.

Caplan, D. (1987). *Neurolinguistics and linguistic aphasiology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Caplan, D. (1992). *Language: Structure, processing and disorders*. Cambridge, MA: MIT Press.

Kessler, J., Kalbe E., & Heiss, W.D. (2003). *Sprachstörungen: Phänomenologie, Diagnostik und Therapie der Aphasie*. Bremen: Uni-Med.

Tesak, J. (1997). *Einführung in die Aphasiologie*. Stuttgart/New York: Thieme.

Blockveranstaltung
29.03.-01.04.2011

9:00 – 16:30 Uhr
GB 3/159

Einführung in die Klinische Linguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

Klinische Linguist/inn/en nutzen das Wissen um die Organisation und Funktion des gesunden Sprachsystems, um Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern und erworbene Sprachstörungen bei Erwachsenen zu diagnostizieren und zu therapieren. Im klinischen Alltag kommt häufig die Behandlung (erworbener) sprechmotorischer Beeinträchtigungen und erworbener Schluckstörungen hinzu. In diesem Proseminar werden die Grundlagen der erworbenen, neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einführend behandelt. Nach einem ersten, praxisorientierten, Teil thematisieren wir in einem zweiten, eher forschungsorientierten Teil, inwiefern Sprachstörungen Auskunft über die Organisation und Verarbeitung sprachlicher Information bei gesunden Sprechern geben kann.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.03.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Übungen

Aktive Mitarbeit im Seminar, Gruppenarbeiten, abschließender Blackboard Selbst- und Peertest im Verlauf des Semesters

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & mündliche Prüfung

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. mündliche Prüfung über den gesamten Seminarinhalt.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*), voraussichtlich über mindestens zwei aphasiologische Fallbeschreibungen und/oder klinisch-linguistische Testverfahren.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **10.03.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **03.03.2011** und dem **09.03.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

- Prosiegel, M. (2006). *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation: Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie* (4th ed.). München: Pflaum Verlag.
- Tesak, J., Springer, L., & Schrey-Dern, D. (Ed.) (2005). *Einführung in die Aphasologie* (2nd ed.). Stuttgart: Thieme.
- Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie* (6th ed.). Stuttgart: Thieme. [Kapitel: Aphasie, Dysarthrie].

Mi 14-16
GB 3/159

Dysphagien: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie neurogener und strukturell-ätiologischer Schluckstörungen

Tineke Greiner

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und behandelt die Erscheinungsformen, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten von im klinischen Alltag relevanten Schluckstörungen. Im Laufe des Seminars sollen sowohl theoretische als auch praktische Anteile der klinischen Dysphagiologie vermittelt werden. Inhalte des theoretischen Teils werden zunächst die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse aus Anatomie, Physiologie und Neuroanatomie sein, gefolgt von der theoretischen Betrachtung der zur Verfügung stehenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Der praktische Teil beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung des Gelernten, insbesondere mit der Vertrautmachung und selbstständigen Durchführung klinischer Schlucktests, deren Beurteilung und der daraus resultierenden Therapieoptionen, sowie - bei Gelegenheit - der eigenständigen Beurteilung einer apparativen Schluckdiagnostik im Rahmen einer klinischen Diagnostik in der Klinik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & Kolloquium

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Kolloquium zu einem Thema, das nicht dem Präsentationsthema entspricht.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Klausur & Hausarbeit

Klausur (2,5 CP) am Ende des Semesters und *research paper* (2,5 CP).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Mo 12–14 Uhr
GB 3/159

Sprachinselforschung

Rahel Beyer

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

„Sprachinseln sind punktuell oder flächenhaft auftretende, relativ kleine geschlossene Sprach- und Siedlungsgemeinschaften in einem anderssprachigen relativ größeren Gebiet“. (Wiesinger 1980, p. 491) Sie entstehen typischerweise durch einmaligen oder zeitlich gestuften mehrmaligen Einzug kleinerer oder größerer binnenländischer Bevölkerungsgruppen gleicher oder verschiedener räumlicher oder dialektaler Herkunft in bislang gar nicht oder nur schwach besiedelte, anderssprachige Gebiete. Während in früheren Zeiten v.a. der Nachweis der dialektologisch bzw. sprachgeschichtlichen Herkunft der Siedler Gegenstand der Sprachinselforschung waren, werden inzwischen vermehrt Aspekte der Sozio- und Kontaktlinguistik berücksichtigt.

Dementsprechend werden wir uns in diesem Seminar sowohl anhand von konkreten Beispielen als auch von theoretischen Überlegungen mit den näheren Entstehungskontexten, den diversen Charakteristika und den sprachlichen Prozessen in Sprachinseln wie Sprachmischung, Sprachausgleich, Fossilierung und letztlich dem „Sprachtod“ beschäftigen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation, Hausaufgaben

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Präsentation als Einzelleistung im Kurs, Sitzungsprotokoll.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Kleine Studienleistung & Hausarbeit

Sie müssen (i) **und** (ii) erledigen:

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Eine schriftliche Zusammenfassung des Seminarverlaufs mit Bewertung der im Seminar rezipierten Literatur.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit, mündliche Prüfung

Sie können wählen zwischen (iii) und (iv):

- iii. *Research thesis* (5,0 CP);
- iv. *Research paper* (2,5 CP) **und** mündliche Prüfung (2,5 CP).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Sie finden diese Lehrveranstaltung im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Mattheier, K. J. (1994). Theorie der Sprachinsel: Voraussetzungen und Strukturierungen. In N. Berend & K. J. Mattheier (Eds.), *Sprachinselforschung: Eine Gedenkschrift für Hugo Jedig* (pp. 333–348). Frankfurt a. M.: Lang.

Schreier, M. (2009). Language in isolation, and its implication for variation and change. *Language and Linguistic Compass*, 3, 2, 682–699.

Wiesinger, P. (1980) Deutsche Sprachinseln. In H. Althaus, P. Hans, H. Henne, & H. E. Wiegand (Eds.), *Lexikon der germanistischen Linguistik* (pp. 491–500). Tübingen: Niemeyer.

Di 14–16 Uhr
GB 3/159

Automatische Textzusammenfassung

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und an Masterstudierende der (Computer-)Linguistik und der Angewandten Informatik. Es kann als Proseminar oder als Hauptseminar belegt werden.

Kursinhalt

Ziel von automatischer Textzusammenfassung ist es, den Inhalt eines Texts zu identifizieren und dessen relevante Teile dem Nutzer in kondensierter Form und an spezifische Anwendungsanforderungen angepasst zu präsentieren. In diesem Seminar werden verschiedene Ansätze zu automatischer Textzusammenfassung behandelt und diskutiert. Ausgewählte Ansätze werden in Einzel- oder Gruppenprojekten nachimplementiert.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,5 CP)

Implementierung

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, kleines Implementierungsprojekt mit Präsentationen und schriftlicher Dokumentation.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Implementierung

Größeres Implementierungsprojekt mit schriftlicher Dokumentation.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Kurs-ID und Passwort werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Mani, I. (2001). *Automatic summarization*. Amsterdam: John Benjamins.

Mani, I., & Maybury, M. T. (Eds.) (1999). *Advances in automatic text summarization*. Cambridge, MA: MIT Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 10-12
GB 3/159

Visuelle Kognition und Sprachverarbeitung

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und *2* sowie das Proseminar *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Die visuelle Kognitionsforschung befasst sich unter anderem mit der Erkennung von Objekten und der Szenenverarbeitung. Die Schnittstelle zwischen diesen Aspekten der visuellen Kognition und der Sprachverarbeitung ist bisher weitgehend unerforscht. Zwar ist seit langem aus der Forschung zur Szenenwahrnehmung bekannt, dass Probanden schnell und unmittelbar die inhaltliche Essenz einer Szene erfassen können, aber inwiefern dabei neben konzeptuellem Wissen sprachliche Wissensressourcen eine Rolle spielen, ist noch unklar. Jüngere Forschungsarbeiten zur visuellen Suche nach Objekten zeigen, dass sprachliches Wissen orthographisch-phonologischer und semantisch-lexikalischer Natur top-down eine der frühesten Verarbeitungsstufen der visuellen Kognition, die visuelle Aufmerksamkeitsausrichtung, beeinflussen kann. Dies spricht für eine enge Kopplung visueller und sprachlicher Verarbeitungsprozesse. Wir werden im Seminar Grundlagen zur visuellen Aufmerksamkeit und zur Szenenverarbeitung erarbeiten und anschließend anhand einschlägiger früher und jüngerer kognitionspsychologischer Studien die Schnittstelle zwischen visueller Kognition und Sprachverarbeitung ausloten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Eingangsklausur & Diskussionsbeiträge

Regelmäßige aktive Mitarbeit an der Aufarbeitung aktueller Forschungsarbeiten zum Seminarthema.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Research papers zu einer im Seminar entwickelten Themenstellung.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Kapitel 3 aus: Parkin, A. J. (1999). *Essential cognitive psychology*. Hove, UK: Psychology Press.

Potter, M. C. (1999). Understanding sentences and scenes: The role of conceptual short-term memory. In V. Coltheart (Ed.), *Fleeting memories: Cognition of brief visual stimuli* (pp. 13–46). Cambridge, MA: MIT Press.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14–16
GB 3/159

Semantisch-lexikalische Repräsentationen und Prozesse bei der Wortverarbeitung

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2 sowie das Proseminar *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Die semantisch-lexikalische Enkodierung und Dekodierung ermöglicht es Sprechern, die Brücke zwischen einem Konzept und seiner sprachlichen Bezeichnung zu schlagen, eine kognitive Leistung, die angesichts der meist arbiträren Relation zwischen Konzepten und ihren Bezeichnungen keineswegs trivial ist. Wir erarbeiten im Seminar anhand experimentell-psycholinguistischer und neuropsychologischer Studien zur Sprachproduktion und zum Sprachverstehen, wie die semantischen und lexikalischen Repräsentationen beschaffen sein könnten, die bei der semantisch-lexikalischen Verarbeitung herangezogen werden, und welche Prozesse auf diesen Repräsentationen ablaufen. Wir betrachten dabei im Besonderen, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der semantisch-lexikalischen Verarbeitung in Sprachproduktion und -rezeption bestehen und welche Rolle nicht-sprachliche kognitive Ressourcen bei der Kontrolle des Zugriffs auf semantisch-lexikalische Repräsentationen spielen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Eingangsklausur & Diskussionsbeiträge

Regelmäßige aktive Mitarbeit an der Aufarbeitung aktueller Forschungsarbeiten zum Seminarthema.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Zwei *research papers* zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **08.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Belke, E., Meyer, A. S., & Damian, M. F. (2005). Refractory effects in picture naming as assessed in a semantic blocking paradigm. *Quarterly Journal of Experimental Psychology*, 58A, 667–692.

Howard, D., Nickels, L., Coltheart, M., & Cole-Virtue, J. (2006). Cumulative semantic inhibition in picture naming: Experimental and computational studies. *Cognition*, 100, 464–482.

Warrington, E. K., & McCarthy, R. A. (1983). Category-specific access dysphasia. *Brain*, 106, 859–878.

Die Module *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 10–12
GB 3/159

Maschinelles Lernen und Spieltheorie für die Sprachverarbeitung

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Die Spieltheorie stellt in der formalen Pragmatik eine wichtige Grundlage für die Beschreibung pragmatischer Inferenzen dar, während Verfahren aus dem Gebiet des Maschinellen Lernens in der korpusorientierten Computerlinguistik eine wichtige Rolle spielen. Beide Gebiete wurden allgemein lange als separat betrachtet; erst seit kurzem wird versucht, diese beiden Gebieten mit einander zu kombinieren. Z.B. haben Ansätze aus dem Maschinellen Lernen zu effizienten Algorithmen geführt, die Nash-Gleichgewichte in Spielen mit mehreren Spielern berechnen.

In dieser Lehrveranstaltung soll es jedoch primär um die Frage gehen, wie mit Hilfe maschineller Lernverfahren aus annotierten Korpora und/oder lexikalischen Datenbanken wie z.B. WordNet Informationen extrahiert werden können, die die Auszahlungen an die Spieler bestimmen. Diese Frage betrifft eines der grundlegenden Probleme jeder spieltheoretischen Modellierung, nämlich die Motivation der Auszahlungsfunktion.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Präsentation

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Übernahme einer Präsentation.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit oder Implementierung

Eine Prüfungsleistung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit (*research thesis*) oder einer Implementierung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **09.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 10–12
GB 3/159

Lexikographie

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die keinen hiesigen Master-Abschluss mit den entsprechenden Themenschwerpunkten des Instituts planen und mehr an allgemeineren Themenstellungen mit eher deskriptiver als formaler Herangehensweise interessiert sind.

Kursinhalt

Die Lexikographie beschäftigt sich mit der Konzeption von Wörterbüchern. Wörterbücher besitzen spezielle Strukturen und Verweismittel, die sich an den jeweiligen Nutzertypen und dem verwendeten Medium orientieren, so dass die Lexikographie Antworten auf die Frage geben muss, wie entsprechende Wörterbücher adäquat konzipiert werden. Ein Blick auf unterschiedliche Wörterbuchtypen wie z.B. Wörterbücher für Deutsch-Lerner, Bedeutungswörterbücher, Fachwörterbücher, zweisprachige Wörterbücher als Printausgabe oder im Internet wie z.B. dict.leo.org zeigen die Vielfalt der Wörterbuchformen und die Probleme, die bei einer adressatengerechten Konzeption der Wörterbücher auftreten.

Neben der Theorie der Lexikographie werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung auch mit der Praxis der Wörterbucherstellung auseinandersetzen. Am Beispiel des Wörterbuchs zur Semantik und Pragmatik, das in der Reihe "Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft" erscheinen wird, werden wir theoriegeleitet eigene Wörterbucheinträge zu ausgewählten Lemmata aus der Semantik und Pragmatik erstellen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2011** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Präsentation & Hausaufgaben

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Übernahme einer kurzen Präsentation und Erstellung von 2 Wörterbucheinträgen in der von den Bandherausgebern akzeptierten Endfassung.

Prüfungsleistung
(5,0 CP)

Hausarbeit

Eine Prüfungsleistung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit (*research thesis*) erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **11.04.2011** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **04.04.2011** und dem **09.04.2011** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Proseminar/Hauptseminar 050029	MODUL COMPUTERLINGUISTIK / MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK / MASTERMODUL LINGUISTIK / MASTERMODUL COMPUTERLINGUISTIK
	Die Module <i>Vertiefung Linguistik</i> , <i>Mastermodul Linguistik</i> und <i>Mastermodul Computerlinguistik</i> können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.
Di 14–16 Uhr GB 3/159	<h2 style="text-align: center;">Automatische Textzusammenfassung</h2> <p style="text-align: center;">Stefanie Dipper</p>
Voraussetzungen	<p><i>Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.</i> Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und an Masterstudierende der (Computer-)Linguistik und der Angewandten Informatik. Es kann als Proseminar oder als Hauptseminar belegt werden.</p>
Kursinhalt	<p>Ziel von automatischer Textzusammenfassung ist es, den Inhalt eines Texts zu identifizieren und dessen relevante Teile dem Nutzer in kondensierter Form und an spezifische Anwendungsanforderungen angepasst zu präsentieren. In diesem Seminar werden verschiedene Ansätze zu automatischer Textzusammenfassung behandelt und diskutiert. Ausgewählte Ansätze werden in Einzel- oder Gruppenprojekten nachimplementiert.</p>
Anmeldung	<p>Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2011 [23.59 Uhr] per VSPL zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.</p>
Studienleistung (2,5 CP)	<p>Implementierung Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, kleines Implementierungsprojekt mit Präsentationen und schriftlicher Dokumentation.</p>
Prüfungsleistung (5,0 CP)	<p>Implementierung Größeres Implementierungsprojekt mit schriftlicher Dokumentation.</p>
Kursmaterialien & Kommunikation	<p>Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter <i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i> Kurs-ID und Passwort werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>
Literatur	<p>Mani, I. (2001). <i>Automatic summarization</i>. Amsterdam: John Benjamins. Mani, I., & Maybury, M. T. (Eds.) (1999). <i>Advances in automatic text summarization</i>. Cambridge, MA: MIT Press. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuerin zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung**(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Studien- und Prüfungsleistungen

B.A.-Phase

Mit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 studieren Sie unter der vorläufigen neuen Studienordnung für das Fach Linguistik, in der der Wahlpflichtbereich des Studiums komplett reorganisiert wurde und damit erheblich flexibler studiert werden kann. Dazu einige Eckpunkte der Änderungen im Wahlpflichtbereich:

- Es gibt nur noch drei Wahlpflichtmodule:
 - *Allgemeine & theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Damit entfällt das Problem der Vervollständigung von sehr speziellen Modulen mit jeweils zwei Veranstaltungen, und gleichzeitig erledigt sich auch die Zuordnungsproblematik.
- Studienleistungen (SL) können wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in ein Seminar stecken und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es grundsätzlich 5 CP.
- Die unverändert insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich ab jetzt z.B. mit 2 extrem harten Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5,0 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen (vgl. dazu die Seite ‚Gestaltungsszenarien des Wahlpflichtbereichs‘ weiter unten).
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie zwei verschiedene studieren, wobei es aber reicht, wenn Sie in einem der beiden Module nur 2,5 CP erbringen (sprich eine SL in einer Veranstaltung). Für die meisten Studierenden heißt das: 17,5 CP in *Allgemeine & theoretische Linguistik* und 2,5 CP entweder in *Computerlinguistik* (im Normalfall im *Computerlinguistischen Propädeutikum*) oder in *Psycholinguistik* (z. B. in *Einführung in die Psycholinguistik*). Daneben gibt es natürlich etliche andere Kombinationen.

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus den zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus dem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Gestaltungsszenarien des Wahlpflichtbereichs mit der neuen StO

Die neue StO von 2010 wurde um einen komplett restrukturierten Wahlpflichtbereich organisiert, der Ihnen erheblich mehr Gestaltungsspielraum bei der zeitlichen Planung Ihres Studiums und dessen Arbeitsintensität einräumen soll. Es gibt also viele verschiedene Variationsmöglichkeiten, wie Sie Ihr Studium mit Ihren persönlichen, individuellen Randbedingungen dieses Ausbildungs- und Lebensabschnitts abstimmen können. Hier sind drei davon:

- **Langsam und stetig, ohne Belastungsspitzen**

Sie haben z. B. einen Job neben dem Studium, den Sie unbedingt längerfristig behalten wollen oder müssen, und mit dessen Bezahlung Sie ganz gut über die Runden kommen. Da ist es für Sie vielleicht von Vorteil, wenn Sie die Belastung durch das Studium möglichst gering und beständig halten, was Ihre Gesamtarbeitszeit gut planbar macht. Dabei nehmen Sie allerdings eine etwas längere Dauer der Wahlpflichtphase (bitte nicht des ganzen Studiums ...) in Kauf.

Es bietet sich dann z. B. an, die 20 CP der Wahlpflichtphase auf insgesamt 6 Einzelveranstaltungen und dabei z. B. auf 3 Semester à 2 Veranstaltungen zu verteilen. In diesen 6 Proseminaren erwerben Sie jeweils die minimalen 2,5 CP für eine kleine Studienleistung. Die einzige Prüfungsleistung von 5 CP beginnen Sie in einem der beiden ersten dieser 6 Proseminare und arbeiten sie während der gesamten 3 Semester regelmäßig und beständig ab.

Natürlich würde das ähnlich funktionieren, wenn Sie gleich mehrere Jobs hätten, und die auch nicht langfristig, sondern in jedem Semester wechselnd und schlimmer ...

- **Intensiv, aber mit Pause**

Sie planen einen Auslandsaufenthalt oder Auslandsstudium von etwa einem Semester, oder ein Praktikum oder sonst etwas, was Sie etwa ein halbes Jahr von einem ordentlichen Studium in Bochum abhält. Trotz der dann möglichen Beurlaubung für diese Zeit möchten Sie aber in 3 Semestern mit Ihrem Wahlpflichtbereich durch sein.

In diesem Fall verteilen Sie Ihre Seminare z. B. auf zwei Semester: ein Semester vor Ihrer einsemestrigen Pause und eins nach ihr. Im ersten Wahlpflichtsemester machen Sie ein Proseminar mit einer großen Studienleistung von 5 CP und eins mit einer kleinen Studienleistung von 2,5 CP (Bedenken Sie, dass Sie nur in diesen beiden Veranstaltungen präsent sein müssen und daher relativ viel Zeit für Eigenarbeit haben.). Das Gleiche machen Sie im Semester nach Ihrer Pause. Die noch fehlende Prüfungsleistung von 5 CP gehen Sie in einem Seminar im ersten Wahlpflichtsemester an und strecken Sie bis inklusive des dritten Semesters – mit etwas Glück können Sie ja vielleicht auch während der Pause daran arbeiten (neben Ihren Animationseinlagen am Strand ...).

- **Eigenständig und schnell, aber hart**

Sie können aus irgendwelchen Gründen nur sehr wenig Zeit in Seminaren verbringen und müssen Ihre Präsenzzeit an der Uni minimal halten. Viel-

leicht wollen Sie Ihr Studium so schnell wie irgend möglich zu Ende bringen, weil vielleicht schon eine Stelle in Aussicht ist, auf der Sie übernommen werden sollen. Vielleicht sind Sie aber auch aus anderen Gründen wirklich in extremer Zeitnot. In jedem Fall wollen oder müssen Sie den Wahlpflichtbereich in 2 Semestern hinter sich bringen.

Augen zu und durch: Sie belegen in Ihrem ersten Wahlpflichtsemester nur 2 Proseminare, aber in denen erbringen Sie jeweils eine große Studienleistung von 5 CP. Zusätzlich erbringen Sie in beiden Seminaren jeweils eine Prüfungsleistung (also insgesamt 2 (zwei!) Prüfungsleistungen anstelle der eigentlich nur erforderlichen einen Prüfungsleistung – ist ja schließlich nicht verboten). Durch diesen Trick können Sie in beiden Seminaren jeweils 10 CP erwerben. In diesem zwar ziemlich harten, aber extrem effizienten Fall wären Sie nur in einem Semester für 2 Veranstaltungen auf dem Campus und im zweiten Semester würden Sie Ihre Prüfungsleistungen zu Hause oder sonst wo abarbeiten. Bedenken Sie, dass eine Prüfungsleistung von 5 CP nicht mehr Arbeit als eine Studienleistung von 5 CP oder mehr Arbeit als zwei Studienleistungen von 2,5 CP bedeutet: sie wird nur benotet – das ist der einzige Unterschied.

Natürlich sind weitere Szenarien möglich, auf die Sie jetzt aber sicher selbst kommen. In jedem Fall ist Ihr Studienverlauf im Wahlpflichtbereich jetzt erheblich leichter zu planen als vorher mit der alten StO.

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8-10		Widdig PS Klinische Linguistik und Phonetik GB 3/159		Klabunde PS Vagheit GB 3/159	Hoelter GK Phonologie HGB 20	8-10
10-12	Klabunde HS Maschinelles Lernen und Spieltheorie für die Sprachverarbeitung GB 3/159	Klabunde HS Lexikographie GB 3/159	Strunk CL-Kurs CL-Programmierung GB 03/49	Belke HS Visuelle Kognition und Sprachverarbeitung GB 3/159	Klabunde CL Computerlinguistische Applikationen & Tools GB 3/158	10-12
12-14	Belke GK Linguistische Methoden HGB 20	Beyer PS Sprachinselforschung GB 3/159	Stadtfeld PS Klassifikationsalgorithmen GB 3/159	Hoelter PS Komposita GB 3/159	Keßelmeier PS Wortarten GB 3/159	12-14
14-16	Carstensen PS Sprache und Raum GB 3/159	Dipper HS (auch PS) Automatische Textzusammenfassung GB 3/159	Greiner PS Dysphagien: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie [...] GB 3/159	Belke HS Semantisch-lexikalische Repräsentationen und Prozesse bei der Wortverarbeitung GB 3/159	Strunk CL-Kurs (Übung) CL Programmierung GB 03/149	14-16
16-18	Dipper GK Syntax HGB 50	Hoelter PS Pidgins & Creoles GB 3/159	Hoelter PS Kategorisierung GB 3/159			16-18